

Rezension zum Buch von Sara Binay, Mouhanad Khorchide, Islamische Umwelttheologie, Ethik, Norm und Praxis

Elma Salo

Das 2019 erschienene Buch *Islamische Umwelttheologie* von Sara Binay und Mouhanad Khorchide (Herausgeber) ist im deutschsprachigen Raum eins der neueren Werke zum Thema Islam und Umwelt. Das Buch beginnt mit einer Einleitung des Herausgebers, welche das Thema grob absteckt. Viele Verse aus dem Koran und Verweise auf das Leben des Propheten Muhamed werden in der Einleitung erwähnt, wie etwa: "Ihr Kinder Adams! Legt bei jeder Kultstätte euren Schmuck an, und eßt und trinkt! Und seid (dabei) nicht verschwenderisch! Gott liebt diejenigen nicht, die nicht maßhalten." (Koran 7:31) (S.34) Dem hohen Stellenwert der Bewahrung der Schöpfung in jedem Fall, auch in Ausnahmesituationen, beispielsweise in kriegerischen Auseinandersetzungen Rechnung zu tragen, wird in der Passage: "Es ist auch bekannt, dass der Prophet es wiederholt verboten hat, in Kriegen den Bäumen oder Tieren der Kriegsgegner zu schaden." verdeutlicht (S.35) Durch diese Verweise werden der Stellenwert und die Wichtigkeit des Umweltschutzes im Islam verdeutlicht. Dadurch, dass das Thema sehr umfangreich ist, bildet dieser Beginn eine solide Grundlage, um den nachstehenden Kapiteln folgen zu können. Die Kapitel sind in drei große Blöcke unterteilt: *Theologische Konzepte*, *Normative Aussagen zum Umweltschutz* und *Umwelttheologische Ansätze in der Praxis*.

Die theologischen Konzepte umfassen das spannende Zusammenspiel von koranischen Textstellen, der immer aktueller werdenden Klimakrise und den tatsächlichen Handlungen von Muslim*innen aus physischer, metaphysischer und sufischer Perspektive.

Die koranischen Textstellen sind bekannterweise viele hunderte Jahre bekannt und haben unverändert ihre Gültigkeit für Muslim*innen. Jedoch verweisen die Verse zum Thema *Umweltschutz und Schöpfung* durch die aktuellen Veränderungen der Klimakrise auf ganz neue Dimensionen. Mit der Brille der Klimakrise lesen sie sich dementsprechend anders. Beispielsweise wenn die koranische Mahnung zu verantwortungsbewussten Handeln gegenüber der Umwelt und der daraus resultierende direkte Bezug zwischen dem menschlichen Fehlverhalten und den unmittelbaren negativen Auswirkungen auf die Umwelt aufgezeigt werden: "(Da sie Gott vergessen haben,) ist Verderbnis auf dem Land und im Meer erschienen als ein Ergebnis dessen, was die Hände der Menschen gewirkt haben: und so wird Er sie (das Übel von) manchen ihrer Taten kosten lassen, auf dass sie (zum rechten Pfad) zurückkehren mögen." (Koran 30:41) (S.61). Diesen Kontext stellen die Autor*innen her indem sie einen Umweltbezug aus scharia-rechtlicher Sicht und gemäß der Sunna schaffen.

Der letzte Block *Umwelttheologische Ansätze in der Praxis* beschäftigt sich mit den Begriffen *Umwelt-Dschihad* und *Öko-Islam*, und wo diese Begriffe ihre Geburtsstunde hatten (Ahmed M.F. Abd-Elislam), *mit Wasserfatwas* (Sara Binay, Mohammed Yunis Al-Zoubi) und *Wassersparsamkeit in Jordanien* (Björn Zimprich, Munir Al Jaafari). Danach folgen praktische Beispiele zum Thema Wasser.

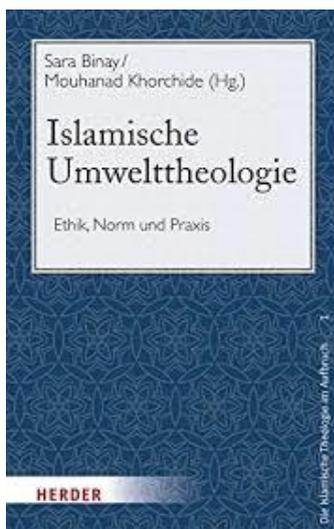
Der Schreibstil ist wissenschaftlich geprägt und enthält viele Literaturverweise; dem Gedankengang der Autor*innen kann durch eine angenehme Ausdrucksweise gut gefolgt werden. Dadurch, dass jedes Kapitel von einem anderen Autor bzw. einer anderen Autorin

verfasst wurde, unterscheiden sich diese in Stil und Sprache, was den Lesefluss jedoch nichtbeeinträchtigt.

Nachdem die Umweltethologie im Islam im wissenschaftlichen Kontext noch ein sehr junger Forschungsbereich ist, ist die Zahl der Akteur*innen und Forscher*innen in diesem Schwerpunkt überschaubar. Die bekanntesten Konzepte und Prinzipien haben ihren Ursprung bei vereinzelt Autor*innen und Forscher*innen. Dieses Buch ist mit Sicherheit ein sehr gutes Nachschlagewerk, wo viele bisherige Ergebnisse und Forschungsarbeiten zum Thema Umweltschutz im Islam zusammengefasst werden.

An dieser Stelle muss angemerkt werden, dass die Ausgangslage international sehr unterschiedlich ist. Umweltrelevante Themen werden aus islamischer Sicht hauptsächlich aus der Sicht des *Westens* diskutiert, auch in diesem Werk. Vereinzelt Best Practice Beispiele aus dem asiatischen und arabischen Raum bekommen jedoch auch hier einen Platz, dies ist positiv hervorzuheben. Die Folgen der Klimakrise sind international sehr divers, genauso der Wissens- und Forschungsstand in der muslimischen Community. Folglich fehlt es mir in der allgemeinen Diskussion rund um das Thema Umweltschutz und Islam an Ganzheitlichkeit und einer differenzierten Auseinandersetzung.

Insgesamt ist dieses Werk gut gelungen, die Autor*innen konnten eine präzise Momentaufnahme des aktuellen Forschungsstandes zur islamischen Umwelttheologie verfassen.



Sara Binay, Mouhanad Khorchide

Islamische Umwelttheologie, Ethik, Norm und Praxis

2019, 240 Seiten

ISBN: 978-3-451-38477-6

Freiburg, Verlag Herder